

# Inhaltsverzeichnis



[<<< vorherige Sage](#) | [XXXV. Schatzsagen](#) | [nächste Sage >>>](#)

6. In Gaglow waren einst zwei Männer in dem Garten, welcher sich neben dem Amte befindet. Es war gerade Nachts um die zwölfte Stunde. Als der eine von ihnen in den Amtsgarten hineinblickte, bemerkte er, dass aus einem Busche, welcher zwischen zwei Birken etwa in der Mitte des Gartens stand, Funken heraussprühten. Er machte seinen Begleiter darauf aufmerksam. Beide beschlossen, sie wollten auf den Busch zugehen, um zu sehen, woher die Funken kämen. Sobald sie sich aber dem Busche näherten, sprang ein Hund aus dem Busch auf sie zu, so dass sie voll Schrecken davonliefen. Am andern Morgen begaben sie sich wieder zu dem betreffenden Busche. Da fanden sie, dass unter demselben die Erde aufgewühlt war. Sie gruben nach und fanden an der Stelle viel Geld. Gross-Gaglow

Quelle: *Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche. Leuschner & Lubensky, Graz 1880*

---

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#), [schatzsage](#)

From:  
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:  
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:schatzsagen-06&rev=1674728676>

Last update: **2025/01/30 11:21**

